



Diabetiker-Merkblatt

Lieber Patientenbesitzer,

wir haben bei Ihrem Tier eine Zuckerkrankheit festgestellt, und Ihren Hund / Ihre Katze in den letzten Tagen auf ein Insulin eingestellt.

Ab morgen werden Sie das Insulin-Spritzen übernehmen, und dazu wollen wir Ihnen eine kleine Hilfe an die Hand geben.

Es sind folgende Dinge zu beachten:

1. Das Insulin ist im Kühlschrank aufzubewahren.
2. Vor dem Aufziehen des Insulins sollte das Fläschchen einige Male zwischen den Händen gedreht werden, um eine gute Durchmischung zu erreichen. Bitte **keinesfalls Schütteln**, da dadurch das Insulin seine Wirksamkeit verliert. Bitte auch nicht auf den Gummistopfen der Flasche fassen.
3. Beim Aufziehen des Insulins müssen Sie darauf achten, daß sich keine Luftblasen in der Spritze befinden. Sollte das der Fall sein, steigen diese durch ein Fingerschnippen gegen die Spritze nach oben und können vorsichtig ausgespritzt werden. Die Insulin-Spritzen können Sie bedenkenlos mehrfach verwenden.
4. Achten Sie darauf, rechtzeitig neues Insulin zu besorgen, wenn die alte Flasche zur Neige geht.
5. Das Insulin sollte immer annähernd zur gleichen Tageszeit gespritzt werden. Zwar sollten mehrere Personen im Haushalt für den Notfall mit dem Spritzen vertraut sein, es empfiehlt sich aber, daß eine Person das routinemäßige Spritzen übernimmt.
6. Bei dem für Ihr Tier ausgewählten Insulin handelt es sich um ein Depot-Insulin, das seine größte Wirksamkeit nach etwa 7 Stunden erreicht, d.h. 7 Stunden nach der Injektion haben die Blutzuckerspiegel den tiefsten Wert erreicht. Daran orientieren sich in Zukunft die Futterzeiten:
1/3 der Futtertagesration wird unmittelbar vor dem Insulin-Spritzen gefüttert.
2/3 der Futtertagesration werden 7 Stunden nach dem Insulin-Spritzen gefüttert.

Es gibt zwar spezielles Diabetiker-Futter, das aber häufig von den Patienten nicht gerne gefressen wird. Sollten Sie von uns keine andere Vorgabe bekommen, bleiben Sie bei Ihrem gewohnten Futter, halten aber die Mengen und Fütterungszeiten streng ein. Verzichten Sie möglichst auf Leckerchen-Gaben zwischendurch !

7. Was sind die Anzeichen einer Unterzuckerung ?

Unruhe, Zittern, Suche nach Futter, Krämpfe oder Bewußtlosigkeit im Extremfall

8. Wann ist eine Unterzuckerung zu erwarten ?

-wenn versehentlich zu viel Insulin gespritzt wurde

-wenn nach der Insulinspritze im Laufe des Tages das Tier nicht gefressen hat (z.B. im Zusammenhang mit Erbrechen und Durchfall)

-wenn ungewohnte große körperliche Anstrengungen gemeistert werden müssen (z.B. Wanderurlaub

9. Was ist bei Anzeichen von Unterzuckerung zu tun?

Zunächst sollte man versuchen, dem Tier etwas zu essen zu geben. Sollten schon Krämpfe eingetreten sein, geraten Sie nicht in Panik, sondern streichen Honig oder Traubenzuckerlösung auf die Mundschleimhaut, der so zugeführte Zucker kann direkt ins Blut gelangen.

Danach rufen Sie sofort beim Tierarzt an und kündigen Ihr Kommen an, denn so bleibt diesem Zeit, Notfallmaßnahmen vorzubereiten.

Sollten Sie schon am Morgen merken, daß Ihr Tier keinen Appetit hat, ist es sinnvoller, auf die Insulin-Spritze zu verzichten und im Zweifelsfall einen Tag mit hohem Blutzucker zu tolerieren, statt eine Unterzuckerung zu riskieren.

10. Wie sieht die Langzeit-Kontrolle von Diabetes-Patienten aus?

Ob die Blutzuckerspiegel Ihres Tieres gut eingestellt sind, können Sie ansatzweise am Trinkverhalten erkennen. Der gut eingestellte Diabetiker hat einen normalen Durst.

Darüberhinaus sollte im Abstand von einigen Monaten eine sogenannte Fructosamin-Bestimmung durchgeführt werden. Dazu wird eine Blutprobe abgenommen und in einem externen Labor wird ein Wert bestimmt, der Auskunft gibt über den mittleren Blutzuckerspiegel während der letzten 6 Wochen.

Bei guter Kooperation zwischen Patientenbesitzer und Tierarzt kann Ihr Haustier auch mit einer Diabeteserkrankung ein ganz normales und langes Leben führen. Und genau dabei wollen wir Ihnen hilfreich zur Seite stehen. Für Fragen, Probleme und Unsicherheiten, die sich am Anfang noch häufiger auftreten werden, haben wir immer ein offenes Ohr. Sie werden sehen: am Anfang haben Sie noch Scheu vor dem Verabreichen der Spritze, aber schon nach einer Woche ist das ein Vorgang wie Zähneputzen...

Verwendetes Insulin :

zu verabreichende Menge an Insulin :

Zeitpunkt der Injektion :

Fütterungszeiten: